

Samstag, den 8. Juli 1882.

(2924—1) **Erkenntnis.** Nr. 7615.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preisgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 5 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Ljudski Glas“ vom 1. Juli 1882 auf der zweiten Seite, zweiten Spalte, und dritten Seite, ersten Spalte, enthaltenen Artikels „Izpod Spika“, beginnend mit „Gotovo je tista“ und endend mit „O tužna domovina“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 5 der periodischen Druckschrift „Ljudski Glas“ vom 1. Juli 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Festsetzung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 4. Juli 1882.

(2850—3) **Postexpedientenstelle.** Nr. 6517.

Die Postexpedientenstelle in Watsch, Bezirkshauptmannschaft Littai, mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Botenpauschale von 150 fl. für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Fußbotenpost zwischen Watsch und Littai ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Watsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 29. Juni 1882.
K. k. Postdirection.

(2905—2) **Concursausreibung.** Z. 236.

An der zweiklassigen Volksschule in Schijcha ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., der Functionszulage per 50 fl. und Naturalquartier; dann die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. Juli l. J.

— von bereits angestellten Bewerbern im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde — hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 5. Juli 1882.

(2890—3) **Lehrerstelle.** Nr. 400.

An der einklassigen Volksschule in Neuf ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. August d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen, und zwar, wenn sie bereits im Lehrdienste stehen, im Wege ihres vorgelegten Bezirksschulrathes.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 1. Juli 1882.

Der Vorsitzende: Dr. Küling.

(2904—2) **Concursausreibung.** Nr. 215.

An der zweiklassigen Volksschule zu Bresowitz ist die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. zu besetzen.

Competenzgesuche sind bis 26. Juli l. J.

— von bereits angestellten Bewerbern im Wege ihrer vorgelegten Schulbehörde — hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 5. Juli 1882.

(2766—3) **Kundmachung.** Nr. 5771.

Nachstehende Parteien, unbekanntes Aufenthalts, werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer rückstände, als:

Bernhofer Franz, Wasenmeister in Buchheim ad Art. 18 pro 1881 u. 1882 mit 8 fl. 91 1/2 kr., Baragini Peter, Maurer in Radmannsdorf ad Art. 199 pro 1881 und 1882 mit 8 fl. 91 kr., Battoja Mathias, Maurer in Bigaun, ad Artikel 123 pro 1881 und 1882 mit 8 fl. 91 1/2 kr., Solar Melchior, Lederer in Kropp, ad Artikel 235 pro 1882 mit 3 fl. 85 1/2 kr. — binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu legen, widrigenfalls ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 22. Juni 1882.

A n z e i g e b l a t t.

(2530—1) **Executive** Nr. 2958.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Kregar von Feistritz Nr. 62 als Erbin nach Anton Valencic die exec. Versteigerung der dem Josef Valencic von dort Nr. 52 und der Maria Samsa Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 62 und 62/1 ad Pfarrgilt Dornegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1882.

(2409—1) **Executive** Nr. 3205.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Althaus Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn Nr. 57 gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 515 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-

wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Mai 1882.

(2899—1) **Executive** Nr. 3738.

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Mathias Svigel von Kozljel wird die exec. Versteigerung der dem Matthäus Svigel von Gorica gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freudenthal, im Schätzwerte von 4140 fl., mit drei Terminen auf den

11. August,

12. September und

13. Oktober 1882

von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. Juni 1882.

(2672—1) **Executive** Nr. 4863.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Augustin Gaspari von Rakel als Cessionär des Franz Blazic die executive Versteigerung der dem Lucas, nun Franz Sevel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1248 fl. geschätzten Realität sub Recif.-Nr. 15/1, Urb.-Nr. 15, Post.-Nr. 67 und 286 ad Pfarrkirchengilt Birknitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29sten April 1882.

(2891—3) **Executive** Nr. 5127.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Rudolf (durch Dr. Mosche von Laibach) die executive Versteigerung der der Maria Rudolf (durch den Curator ad actum Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein) gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten Mährealität Urb.-Nr. 81, fol. 244 ad Stadtkammeramt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

13. September 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1882.

(2723—1) **Executive** Nr. 1359.

Erinnerung

an Johann Seschun von Idria, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Johann Seschun von Idria, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Franz Kogej von Idria Nr. 146 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realität Urb.-Nr. 398 ad Herrschaft Idria sub praes. 15. April 1882, Z. 1359, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. September 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Allerh. Patentens vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz

Jazula, k. k. Bergdirections-Official von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten April 1882.

(2476—1) **Erinnerung** Nr. 2986.

an Katharina, Agnes und Ursula Renko, dann Anton u. Josef Renko und ihre unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Katharina, Agnes und Ursula Renko, dann Anton und Josef Renko, ihres unbekanntes Aufenthaltes wegen, und ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Zele von Dorn die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem für sie haftenden Forderungen aus der Urkunde vom 12ten Jänner 1798 pr. 43 fl. 1 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung dieser Rechtsache im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

8. August 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Mai 1882.

**Bergmanns
Sommerproffen-Seife**
zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empf. à Stück 45 Str. D. W.
Apotheker Svoboda.

C. Karinger, Laibach,
Niederlage von
Netzjacken

(Schweissnager), Originalfabrikat, à fl. 1-80, 2-20, 2-40 u. 2-60; dtto. Rohseide, per Stück fl. 3-50, 4-50 und 5-50; Imitation à 65 kr., 90 kr., 1 fl. bis fl. 1-10. (2925) 6-1

Das allgemein anerkannt vortrefflich gelungene
Porträt
des weiland
Dr. Joh. Bleiweis Ritter v. Trsteniski.
Das Originalgemälde und die Oelfarbendruckbilder wurden von der k. k. Hof-Kunstdruckerei und artistischen Anstalt des G. Reiffenstein in Wien angefertigt und vorzüglich ausgeführt, und kosten:
Gemälde in Oelfarbendruck, 63³/₁₆ breit, 79³/₁₆ hoch, auf Leinwand gespannt, mit 10³/₁₆ breiten Baroquerahmen fl. 6-50
ferner in der Größe 55-68³/₁₆ in Oelfarbendruck, mit 10³/₁₆ breiten Baroquerahmen . . . fl. 5-80
Je die Hälfte des Reinertrages von diesen Gemälden ist dem „Narodni dom“ und dem Baufonde der Herz-Jesu-Kirche gewidmet. (2020) 12-10
Hochachtungsvoll
F. Kollmann,
Glas- und Porzellan-Niederlage in Laibach.

Maschinist
für eine (2895) 3-3
Spiritus-, Presshefe-Fabrik und Raffinerie,
der auch mit den vorkommenden Kupferschmied-Arbeiten gut vertraut ist, wird zum sofortigen Eintritte gesucht.
Offerte an die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-, Presshefe-Fabrik und Raffinerie in Marhof, Post Savski Marof, Croatien.

Alle Arten
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (1326) 28 Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- u. Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.
Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (6) 52-27

Fracht- und Eilgutbriefe
stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
Congressplatz 2.
Bahnhofgasse 15.

Dr. Hartmann's
„AUXILIUM“
heilt
(Gonorrhoe) **Harnröhrenfluss** bei **Herren,**
(Fluor) **Schleim - Fluss** bei **Damen,**
schmerzlos, ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten, ohne Berufsstörung
freisch entstandene und noch so sehr veraltete (chronische), gründlich und entsprechend schnell. — Das „Auxilium“ ist ein beständiges streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes, vorzüglich wirkendes und mit bestem Erfolge erprobtes Medicament.
Von großem Vortheile für die betreffenden Patienten ist es, daß jedem „Auxilium“ eine belehrende Broschüre, eine Gebrauchsanweisung in allen Sprachen und eine Karte von Dr. Hartmann beiliegen. Die Karte berechtigt den Besitzer zu einer einmündigen oder schriftlichen unentgeltlichen Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann.
Das „Auxilium“ ist in allen renommierten Apotheken Oesterreich-Ungarns wie auch des Auslandes um den Preis von 2 fl. 80 kr. zu haben. Ausdrücklich verlange man:
„Dr. Hartmann's Auxilium für Herren oder Damen.“
Haupt- und Versendungs-Depot: W. Twerdy, Apotheke „zum gold. Hirschen“, Kohlmarkt 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordnet in seiner Anstalt und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheimen Krankheiten, insbesondere Manneschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode ohne Kautschuk, Opium und Giftstoffe aller Art bestens geheilt. Discretion selbstverständlich. Medicamente werden besorgt. Honorar mäßig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Sellergasse Nr. 11 (elf).
Depot in Laibach beim H. v. Julius v. Frankoözy, Apotheker. [2467] 24-8

(2521-2) Nr. 2320.
Bekanntmachung.
Dem Johann Banjan, unbekanntem Aufenthalt, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 13. April 1882, Zahl 2320, des Peter Banjan von Dragowinndorf Nr. 6 wegen 31 fl. 67 kr. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagfagung auf den 30. August 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. April 1882.

(2898-3) Nr. 3242.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der kranischen Sparkasse zu Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Stasch von Kadele Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Drajkowitz sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 12. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 13. September 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Unter einem wird den allfällig nicht eruierten Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosina von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.
R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 10. März 1882.

(2820) Nr. 4254.
Bekanntmachung.
Zur Bornahme der von den Gläubigern beschlossenen öffentlichen Versteigerung der in die Concurssmasse des J. B. Justin gehörigen Activforderungen im Nominalwerte von 3721 fl. 12 kr. und per 8 fl. wird die einzige Tagfahrt auf den 24. Juli 1882, früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, bei welcher diese Forderungen gegen sogleiche bare Bezahlung um jeden Preis, jedoch ohne Haftung der Concurssmasse für deren Richtigkeit, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.
R. l. Landesgericht Laibach, am 24. Juni 1882.
Der k. k. Concursscommissär:
Dr. Vidich.

(2920-1) Nr. 4409.
Bekanntmachung.
Das k. k. Landesgericht in Laibach hat für die unbekanntem Rechtsnachfolger des verstorbenen Anton Grablovitz zur Empfangnahme des gegen ihn wegen wegen Löschung einer Satzpost per 400 fl. von Josef Lukmann erwirkten Grundbuchsbescheides ddo. 14ten März 1882, Z. 1712, den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Sajovic als Curator bestellt.
Laibach am 27. Juni 1882.

(2897-3) Nr. 3474.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Oktober 1881, Z. 7242, bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Hausrealität des Herrn Thomas Ambrozič, Cons. Nr. 48 am Polanadamme, über Ansuchen der Executionsführerin Maria Treun auf den 10. Juli 1882, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssale übertragen worden ist.
Laibach am 23. Mai 1881.

(2807-2) Nr. 5413.
Rundmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Simon Evigelj von Kramorovo wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Johann Marolt von Scherouniz gegen Andreas Krajnc von Obločice peto. 16 fl. 90 kr. s. A. erstoffene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 10ten März 1882, Z. 2104, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.
R. l. Bezirksgericht Laas, am 22sten Juni 1882.

(2896-3) Nr. 2784.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Mit Bezug auf das Edict vom 28. März 1882, Z. 2199, wird bekannt gemacht, es sei die auf den 24. April 1882 angeordnet gewesene dritte Tagfagung zur exec. Feilbietung der dem Herrn Thomas Ambrozič gehörigen Hausrealität Grundbuchsrealität Nr. 27 der Catastralgemeinde Polanavorstadt Cons. Nr. 48 auf den 10. Juli 1882, vormittags um 10 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden.
R. l. Landesgericht Laibach, am 25. April 1882.

(2523-2) Nr. 2631.
Bekanntmachung.
Dem Johann Tome von Ferneisdorf, unbekanntem Aufenthalte, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 27ten April 1882, Z. 2631, des Peter Berse aus Tschernembl wegen 150 fl. Herr Alois Fabian von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 30. August 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. April 1882.

(2522-2) Nr. 2590.
Bekanntmachung.
Dem Peter und Marie Derzaj von Beltsperg Nr. 11, unbekanntem Aufenthalte, rüchlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 26. April 1882, Z. 2590, des Johann Kapalle aus Wörthing wegen 150 fl. s. A. Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 30. August 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1882.

(2833-2) Nr. 4187.
Erinnerung
an Markus Zelouc, bezüglich dessen unbekanntem Erben.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Markus Zelouc, bezüglich dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Bogulin von Pristava die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg. Nr. 700 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagfagung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. Juli 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Marinčič von Gorica als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. April 1882.

Am 10. August 1882

auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät

XXI. Staats-Lotterie

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte statt.

3 Haupttreffer à fl. 60,000, fl. 20,000, fl. 10,000

österr. Goldrente, ferner 18- Vor- und Nachtreffer zu fl. 600, fl. 400 und fl. 200

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, am 1. Mai 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank dienen (§ 108 der Statuten):

Wechslergeschäft der Administration des Wien, Wollzeile 10 und 15, MERCUR Ch. Cohn,

Pferde-Licitation.

Samstag, den 15. Juli 1882, um 10 Uhr vormittags werden auf dem Kaiser-Josef-Platze in Laibach die Hengste:

Nr. 44 „Gazlan“, Araber-Rasse, Nr. 291 „Favory II“, Lipizaner Rasse, öffentlich im Versteigerungswege verkauft werden, wozu Kauflustige hie-

Selo, den 7. Juli 1882. Vom Commando des k. k. Staats-Hengstendepot-Posten Nr. 2 zu Selo.

Local-Veränderung.

Schuhwarenlager.

Josef Strohmeier

(vormals Ig. Pongratz),

nicht mehr in der Elefantengasse, sondern

Schellenburggasse Nr. 3 (Kosler'sches Haus),

empfeht sich ferner bestens seinen hochverehrten Kunden im neuen Locale.

Hochachtungsvoll Josef Strohmeier.

Colonialwaren bester Qualität!!

durch directen überseeischen Bezug zu folgenden sehr billigen Preisen. Per Post porto (1889) 8-5 frei 5 Ko. bei bekannt reellster Bedienung:

(1972) 25-13

Julius Schaumanns



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbeson-

Zu haben beim Erzeuger, landchaftlichen Apotheker in Stoferau, ferner in

Preis einer Schachtel 75 fr. - Verfaßt von zwei Schachteln aufwärts gegen

Schneeglöckchen Glycerin-Creme.



Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Fortreff-

Veloutine (Poudre de riz)

in weiß und rosa, feinhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vor-

Schneeglöckchen-Poudre

(Spezialität), besonders zu empfehlen gegen fetten Teint, in weiß

Haargeist

von eminenter Wirkung auf die Haarwurzel und die Capillargefäße. Nach Krankheiten, wo sich Haar-

KOLORITAS (Aufföl-Präparat)

verleiht grauen, rothen oder erbleichten Haaren die natürliche Farbe. Dieser

PURITAS (Haarverjüngungs-Milch)

ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche

LA JEUNE

Bartfarbe, total unschädlich, von bester Wirkung auf den Bart, der eine natürliche braune

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre

angewendet, nur beliebt man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und sehr parfümirt ist

Verriethig in allen Apotheken der Monarchie, Haupt-

Ein junges Fräulein

wünscht baldigst unterzukommen als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Bonne oder Stütze der Hausfrau. Kenntnisse sind: ziemlich Clavier und Italienisch, die deutschen Schulgegenstände, alle weiblichen Handarbeiten, Schnittzeichnen, Kleidermachen und Maschinnähen.

Adresse erliegt in der Expedition dieses Blattes. (2901) 2-2

Als Lehrjunge oder Praktikant

wird ein wohlgesitteter Knabe, 14 bis 15 Jahre alt, aus solidem Hause, mit nöthigen Vorkenntnissen und guter genossener Schulbildung, der slovenischen und deutschen Sprache mächtig, in einer grösseren Spezerei- & Gemischtwaren-Handlung aufgenommen.

Anfragen übernimmt und Auskunft ertheilt J. W. Stedry, Laibach. (2909) 2-2

Reisende,

für das Nähmaschinenfach geeignet, werden aufgenommen.

Johann Jax,
Laibach.

(2908) 3-2

Wegen Abreise sind Einrichtungsstücke, ein Clavier

und eine (2854) 3-3

Nähmaschine (Howe)

billig zu verkaufen.
Näheres im Perme'schen Hause, Spitalgasse Nr. 7, I. Stock rückwärts.

Ein Clavier

neuer Construction, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Anträge übernimmt Franz Müllers Annoncenbureau in Laibach. (2894) 3-2

Ein eingerichtetes Spezereigeschäft

am frequentesten Platze Laibachs ist eingetretener Familienverhältnisse wegen abzulösen.
Gefällige Anfragen im Hause Nr. 11 am Domplatze. (2887) 3-3

In der Deutschen Gasse Nr. 6 ist eine sehr schöne, elegante, sonnige (2700) 4

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern und äusserst bequemen Nebenlocalitäten, für Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere wolle man ebendasselbst I. Stock, 2. Treppe, erfragen.



J. Anděls

neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet (2457) 8-3

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

ANDĚL'S Droguerie,

13, „zum schwarzen Hund“, Haugasse 13 (Dominikanergasse 13, Ketteng. 11) in Prag.

In Laibach bei: Albin Slitscher, Kaufmann.

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

Eine freundliche Wohnung

mit 4 geräumigen Zimmern nebst Zugehör wird von einer ruhigen Partei für den Michaeli-Termin gesucht.

Offerte übernimmt aus Gefälligkeit die Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg unter der Chiffre „X. Y. W. 120.“ (2885) 3-3

Eingesandt.

Ich erachte es für meine angenehme Pflicht, Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein) für die ausgezeichnete Cur hiermit meinen Dank zu sagen. Nachdem ich 4 Jahre hindurch an einem

Magenkatarrh

litt und verschiedene Aerzte ohne jedes Resultat consultierte, vertraute ich mich endlich der Cur des Herrn Popp an, und bin ich jetzt nach einer sechs-wöchigen Behandlung aller meiner Leiden enthoben. (2626) 3-3

Indem ich dieses einfache Heilverfahren den leidenden Mitmenschen bestens empfehle, sage ich Herrn Popp nochmals meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Cathr. Hagen, Hauseigenthümerin.

Als Zeugen: Josef Gümplmayr, Riemermstr.; Joh. Pázmán, Korbflechter.

Budapest am 26. Dezember 1880, Soroksarergasse Nr. 58.

Allen Verdauungsleidenden gibt die Broschüre „Magen- und Darmkatarrh“ zweckmässige Winke; dieselbe wird auf Wunsch unentgeltlich versandt von J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein).

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Praktischer Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung.

Neueste und einfachste Methode für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Handlungsbücher, als: Journal, Kassebuch, Hauptbuch u. s. w., deutlich und übersichtlich zu führen. Nebst Anweisung zur gerichtlichen Einklagung von Buchschulden. — Von W. Trempenau. Siebente Auflage. Preis 2 fl. 10 kr. Per Kreuzbandversendung 2 fl. 15 kr.

Das Fundament eines jeden kaufmännischen Geschäfts ist eine gute Buchführung, und hierzu gibt dieser Unterricht zur Buchführung die beste Anweisung. (2383)

Hauptniederlage
aller natürlichen Mineralwässer
und
Quellen-Producte
bei
Peter Lassnik.
(1852) 12-11

Beachtenswerter reeller Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Renovierung und Umgestaltung der Geschäftslocalitäten will ich mein Lager von

Herren- u. Damen-Modewaren,
Herren- und Damen-Wäsche,
Damen-Mäntel-Confection,
Woll- und Wirkwaren etc.

räumen, und werden sämtliche Artikel

nur bis 1. August d. J.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

Hugo Fischer,
Laibach, Preschernplatz.

NB. Nach erfolgtem Ausverkauf ist auch das Portale und die Geschäftseinrichtung käuflich. (2823) 4-4

Gulden **213,550** Gulden

beträgt der Totalwert der Tausend officiellen Treffer der grossen

TRIESTER Ausstellungs-LOTTERIE

- Erster Haupttreffer in Gold oder bar Gulden **50,000**
- Zweiter Treffer in Gold oder bar Gulden **20,000**
- Dritter Treffer in Gold oder bar Gulden **10,000**

Ferner enthält diese Lotterie noch einen Treffer im Werte von fl. 10,000, vier im Werte von je fl. 5000, fünf zu je fl. 3000, fünfzehn zu je fl. 1000, dreissig zu je fl. 500, fünfzig zu je fl. 300, fünfzig zu je fl. 200, hundert zu je fl. 100, zweihundert zu je fl. 50, fünfhundert-zweiundvierzig zu je fl. 25. Ausserdem viele andere Nebentreffer in von den Ausstellern gespendeten Ausstellungsgegenständen.

Ein Los **50** Kreuzer.

Wegen Uebernahme des Losverschleisses wende man sich sofort an die
Lotterie-Abtheilung der Triester Ausstellung
in Triest, Piazza Grande 2.

Bei Bestellungen von einzelnen Losen sind 15 kr. für Postporto-Spesen beizufügen.
Lose sind zu haben in Laibach bei der

Krainischen Escompte-Gesellschaft.

(2780) 6-4

Koslers Brauhausgarten.

Morgen Sonntag, 9. d. M.,
4 Uhr nachmittags (2921)

Concert

der Militär-Musikkapelle.
Entrée: 15 kr., 4 Familienkarten 40 kr.

Wiener (2919)

Oelfarbendruck-Bilder,

3 Wr.-Zoll-Gold-Baroquerahmen, Grösse 21 zu 27 Zoll, zum fixen Preise von fl. 4 per Stück. Am Valvasorplatz zu besichtigen.

Ein altes Gasthaus

im grossen Pfarrdorfe St. Veit in Unterkrain, neu hergestellt, mit mehreren Zimmern, Kellern und Stallungen sammt einem Hausgarten, für jedes Gewerbe und Geschäft geeignet, wird auf mehrere Jahre verpachtet. Näheres aus Gefälligkeit bei der Administration dieses Blattes. (2912)

Wieder,

in- und ausländisches
Fabrikat,
bester Schnitt.

Mieder mit einfachem Blanchett, genäht, weiss und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 70 fr. bis 4 fl. 50 fr.

Mieder mit Löffel-Blanchett, genäht, weiss, grau, crème, roth, rosa, blau, schwarz, in der Weite von 44 bis 90 Cm., à 95 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Mieder mit Löffel-Blanchett, genäht, französisches Fabrikat, weiss und grau, in der Weite von 44 bis 76 Cm., à 1 fl. 30 fr. bis 7 fl. 50 fr.

Panzer-Mieder mit Gurten, so konstruirt, dass das Mieder, ohne es vom Körper herabnehmen zu müssen, um ein Bedeutendes erweitert werden kann. Diese Sorte besonders Damen, die in gefegneten Umständen, sehr zu empfehlen; in der Weite von 54 bis 70 Cm. à 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Geradehalter für Knaben und Mädchen, von 1 fl. 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Mieder aus den renommiertesten Fabriken auf Lager halte, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfsfalle mit geschägten Aufträgen zu beehren.

(2350) 6 Hochachtung

J. G. Samann.

Bei Aufträgen von auswärts bitte um Angabe der Farbe, Taillenweite und ob das Mieder mit einfachem oder Löffel-Blanchett gewünscht wird.

500 Ducaten

zahle ich dem, der beim Gebrauche von

Kothes Zahnwasser,

à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant.
Mödling bei Wien, Villa Kothe.

In Laibach allein echt zu haben bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52-24

Die
**Galanterie- und Bau-
Spenglerei**

des (2769) 2
L. M. Ecker

in Laibach,
Wienerstrasse und Alten Markt (am Spenglersteig) empfiehlt sich zur prompten Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere der Herstellung von geruchlosen Wasser-Closets, von welchen heuer das hundertste aufgestellt wurde, u. gusseiserner Ausgüsse mit und ohne Geruchverschluss, zu derlei Reparaturen, zum Anstrich von Blechbedachungen etc. etc. bei möglichst billigen Preisen.

V. Lobenwein

photographisch - artistische Anstalt

im „Hôtel Elephant“ in Laibach

(2732) 2

Aufnahme täglich.

Warmbad Galleneegg.

Post Islak in Krain,

1 Fahrstunde von der Südbahnstation Sagor entfernt, in sehr gesunder, romantischer Gebirgsgegend gelegen, ausgezeichnet gegen Gicht, Rheumatismus, Hautausschläge, Hämorrhoidal-Zustände, Frauenkrankheiten etc. etc.

Für gute Logis, Küche und Getränke zu mässigen Preisen ist gesorgt. Anfragen und Bestellungen von Wagen und Wohnungen beim Baderestaurateur Herrn **Franz Hümmer**. Badearzt **Dr. Marscher**.

Alois Praschniker,
Bade-Inhaber.

(2821) 3-3

Aufruf

an die p. t. Interimsschein-Besitzer

der

Allgemeinen Versorgungsanstalt.

Für sämtliche Theilnehmer der allgemeinen Versorgungsanstalt ist es von grösster Wichtigkeit, dass das Leben oder Ableben der Interimsschein-Besitzer (Theilnehmer mit unvollständigen Einlagen) mit möglichster Genauigkeit constatirt werde.

Die Administration fordert demnach alle am Leben befindlichen Theilnehmer, welche nur einen oder mehrere Interimsscheine, nicht aber auch einen Rentenschein besitzen (das Leben der Rentenschein-Besitzer ist der Anstalt ohnehin bekannt), in ihrem eigenen Interesse dringend auf, der Anstalt entweder unmittelbar oder im Wege einer Commandite von ihrem Leben, unter Anführung ihres Vor- und Zunamens und unter Angabe der Nummern, der Jahresgesellschaft und Klasse ihrer Interimsscheine, bis Ende September 1882 Kenntnis zu geben.

Die Administration erklärt sich weiters bereit, jedem, welcher ihr einen der Anstalt noch nicht bekannt gewordenen Todesfall eines solchen Interimsschein-Besitzers unter Vorlage einer legalen Todesbestätigung im Laufe des Jahres 1882 zur Kenntnis bringt, nebst der Vergütung der Stempel- und Ausfertigungsgebühr für das Todeszeugnis eine Prämie von ö. W. fl. 2 zu bezahlen.

Nachdem übrigens bereits gegen 50,000 verstorbene Theilnehmer abgefertigt worden sind, so dürfte es angezeigt sein, vor Behebung des Todeszeugnisses eine diesbezügliche Anfrage an die Anstalt zu richten, weil die Prämie sowie die Stempel- und Ausfertigungsgebühr nur dann bezahlt resp. vergütet wird, wenn das Ableben des Interessenten der Anstalt noch nicht bekannt war.

Von dieser Begünstigung der Stempelvergütung und Anzeigeprämie sind jedoch selbstverständlich die Erben von Theilnehmern mit unvollständigen Einlagen ausgeschlossen, welchen über erstattete Todesanzeige die bar geleistete Einlage zurückerstattet wird.

Die zum Verzeichnen der Interimsscheine etwa gewünschten Consignationen werden bei der Anstalt (Graben, Sparkassegebäude) und bei sämtlichen Commanditen auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Wien am 2. Juni 1882.

Die Administration der allgemeinen Versorgungsanstalt.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(2749) 3-3

PIPER-CHAMPAGNER
Carte Blanche (hochfeiner Wein).

Export nach Amerika laut den zollamtlichen Statistiken von Newyork und Washington in 12 Jahren 5.465,544 Flaschen.

Mosel-Rheinwein-Mousseux

erste Qualitäten von dem bekannten Hause

Chr. Ad^t. Knpferberg & C^o., Mainz a. R.,

(2821) 4-2

empfiehlt die Vertretung

Johann Lininger, Laibach.